

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 54 (1979)

Heft: 4

Artikel: Renovations- und Umbauarbeiten der Wohnbaugenossenschaft "Daheim", Biel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wohnbaugenossenschaft «Daheim» ist mit ihren rund 500 Wohnungen die grösste in der Region Biel.

Die Siedlungen wurden in den Nachkriegsjahren unter den damaligen Subventionsbestimmungen erbaut, d.h. mit sehr günstigen Mietzinsen und dem damaligen einfachen Komfort; mit Etagen-warmluftöfen, Warmwasser mit Boiler in der Küche, kleinem Spültrog und freistehendem Herd, das Bad mit Sitzbadewanne, WC mit Direktspülung und Waschbecken mit Kaltwasseranschluss.

Dem Neuen aufgeschlossen und der Werterhaltung des Bestehenden verpflichtet, wurden dann die heutigen zur Ausführung gelangenden Umbauarbeiten eingeleitet. Diese umfassen folgende Arbeiten:

- Einbau einer Zentralheizungsanlage mit Gas-Ölbefeuerung und zentraler Warmwasseraufbereitung. Als logische Folgerung werden ebenfalls die Kellerdecken wie auch die Dachwohnungen zusätzlich isoliert. Die Wohnküchen werden mit neuen Einbauküchenkombinationen versehen, mit 220-l-Kühlschrank mit Tiefkühlfach sowie neuem Herd, Pfannenauszügen usw. und neuen Plattenbelägen. Das Bad wurde mit neuen Decor-Plattenbelägen versehen, neue Sanitär-Apparate wie Badebatterie, WC mit Spülkasten (weniger Lärm) Waschtisch und Spiegelschrank usw. wurden eingebaut.

Dass der Wohnanspruch sich in den 30 vergangenen Jahren sehr stark verändert hat, kam dadurch zum Ausdruck, dass sich diese Wohnungen vor der Renovation nur mit grosser Mühe vermieten liessen. Das hiess mit andern Worten, sich den Wünschen der jetzigen, wie auch den neuen Mietern anzupassen.

Weitere Renovationsarbeiten:

- Ergänzen der Treppenhaus- und Eingangstreppebeleuchtung, Überholen der Schreinerarbeiten und, als letztes, Neuerstellen der Malerarbeiten in den verschiedenen Räumen in diskreten Pastellfarben.

Ein interessantes Detail, vor allem im Zusammenhang mit den heute so notwendigen Bestrebungen für Einsparung von Heizenergie:

Zugleich mit der Fassadenrenovation wurde der Hohlraum im Zweischalen-



Die Fotos zeigen Beispiele aus den Überbauungen der Wohnbaugenossenschaft «Daheim» vor (oben und unten) und nach der Renovation (gegenüberliegende Seite).



mauerwerk - etwa 6 cm - mit Aminotherm-Isolierspritzschaum ausgeschäumt. Die Decken wurden vom Estrich aus angebohrt und der vorhandene Hohlraum von etwa 8 cm ebenfalls mit Isolierschaum gefüllt.

Auch vom Keller her war nur eine Hurdis-Decke mit Schlacke-Schüttung und darüber direkt der Fussboden vorhanden. Da dort leider keine Hohlräume waren, wurden die Decken mit Vetroflex-Luro-Platten wirksam isoliert. Das Gebäude war nun mit einem Vollwärmeschutz versehen, einzig die Fenster lassen noch zu wünschen übrig. Im Laufe der Jahre schlossen diese nicht mehr ganz dicht. Hier konnte mit Silikonkitt eine wirkungsvolle Abdichtung vorgenommen werden.

Die Heizabrechnung wird in einigen Wochen zeigen, dass sich ein so umfassender Wärmeschutz für die Mieter in namhaften Ersparnissen an Heizenergie niederschlägt.

Die Firma Gränicher AG hat die oben beschriebenen Isolationsarbeiten durchgeführt. Sie ist Mitglied der Aminotherm-Gruppe Schweiz, welche dieses Verfahren zur Erreichung eines Vollwärmeschutzes anwendet. Alle Mitglieder der Aminotherm-Gruppe Schweiz beraten Interessenten unverbindlich und fachlich fundiert.

Dass sich die Bauherrin mit ihren rund 500 Wohnungen auf dem richtigen Weg befindet, zeigt, dass in diesen Siedlungen trotz grossem Leerwohnungsbestand in